



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Geistlicher Discurs/ Gott allein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

bedient? Gehen ganz eysfertig in euch selbst /
 erforschen / vnd durchsuchen euch; vnd dises nit
 nur in generali / oder überhaupt; sonder in
 particulari / vnd Stuckweiß / vnd verzeichnen
 die vornembste Ubertretungen / vmb selbige an-
 gelegniss auß dem Weeg zu raumen / vnd dem
 so gnedigen Veruff / dessen ihr bewürdiget wor-
 den / nach zugehen. Dises / so ihr es nit alles
 Ernsts thuen wurden / hetten ihr euch wohl zu
 Föchten / es möchte der darumben erzürnte
 Gott den Affekt vnd Würckung aller so für-
 dersamben Mittel zu ruck halten / vnnnd solche
 einem anderen mittheilen / den er wohl weißt /
 er sie zu mehrer vnd grösserer Frucht anwen-
 den werde. D daß ihr nimmer hören müssen;
Hauwe vmb den Baum / was nimbt
er den Platz ein? Es seind die euch so vil-
 feltig / vnd von so milter Handt so trewlich /
 vnnnd wohlmeinlich vorgelegte Mittel mit dem
 Blut / vnd Todt des Sohns Gottes erworben /
 vnnnd erungen; werden derowegen gar hart /
 vnd ernstlich wider ab / vnd eingeforderet wer-
 den. Sorg / Sorg / Angela.

Luc. 13.

Geistlicher Discurs / Gott allein.

Angela / wann ihr einen Uberschlag / vnd
 schlüsslichen Aufzug dessen machen wollen /
 was ihr heutigen Tags betrachret / vnnnd durch-
 sonnen

sonnen haben / werden ihr leichtlich find
darumben seyen ihr von ewerem liebsten
zu dem geistlichen Stande beruffen wolt
ihr aber freywillig vnd frewdig in den
getretten / damit ihr erschöpfften vnd ersch
was ewer Liebster einsmahls in der Eindr
Matth. 4. sprochen / sonsten aber durch Moysen off
Deuter. 6. bey dem Trompeten Schall außspruchen
Gott deinen Herzen sollestu anbeten
vnd ihme allein dienen; ja ihme
dienen; Wie Gott allein dienē? In He
keit / vnd Gerechtigkeit / singer der
Lucz. 1. Zacharias; das ist / in wahrer / geistlicher
kommenheit. Gebenedeyte Angela; ewer
liche Standt ist ja ein Standt in dem
der Vollkommenheit von allen eweren
nach zu eyfferen bey Verlehrung him
Eron verbunden seindt. Dife Vollkom
2. 2. q. 148. warinnen bestehet sie? Der Engel der Tr
ast. 1. gen sagt kurz vnd gut; In der Verein
mit Gott. Dife Vereinung / wie gesch
Ferner spricht der Englische Lehrer; Mitt
der Liebe / durch welche wir ein Gei
Gott / vnd gleichsamb Gott werden; Dife
wie muß sie conditioniert vnd beschaffen
Anderst werden wir nit zu der wahr
Vollkommenheit gelangen (erkleret
vhralte Cassianus) es seye dann / das
Gott umb keines anderen Dings
gen lieben / als allein umb seiner

wegen. Bestehet also der alleinige Dienst Gottes in der Heyligkeit / vnd Gerechtigkeit ; diese Gerechtigkeit vnd Heyligkeit in der Vollkommenheit ; die Vollkommenheit widerumb in der Vereinigung mit Gott ; diese Vereinigung aber in der Liebe / welche also beschaffen seyn muß / das Gott vmb Gottes wegen / neben Gott aber nichts anderwertig / anderes / vnnnd diesem allem nach **Gott allein** geliebt werde. Sehen Angela / diese zwey Wörtlein / oder vielmehr / der Verstand / vnd Begriff dieser zwey Wörtlein **Gott allein** ; ist die ganze Summa / vnnnd Begriff aller ewer eusserlich / innerlichen / frühen / spahen / täglich / stündlich / augenblickliche Actionen / Intentionen / Meinungen / Resolutionen / Schlüssen / Affecten / Anmutungen / Bewegungen / Begirden / Züß / vnnnd Endschafften in diesem ewerem Englischen Standt. Eya mein fromme Angela / die enige Alchimia / vnd Goldkunst ewers ganzen geistlichen Lebens / vnd Wandels ist **Gott allein** / vnd was lauter vnd rein **Gottes ist** ; was **Gott** lediglich / vnd allein gehört vnd gebühret. O daß wir die recht / vnnnd wohl fassen Angela / wie bald wurden wir zu einer wahren Vollkommenheit gelangen / wie heylige Religiösen wurden wir werden ? **Gott allein** / vnd was **Gottes ist**. Wohl haben ihr gehört / oder gelesen / daß einmahls eine sonderbare Frau gewesen / welche mit Feyer in
einer /

einer / mit Wasser in der anderen Hand
 alle Plätz vnd Strassen geloffen / vnd hell
 geruffen habe ; mit dem Feur wölle sie den H
 mel verbrennen / mit dem Wasser aber die
 auflöfchen / damit die Menschen hinfür
 den Himmel zu hoffen / noch die Höll zu
 chren / vnd also Ursach / vnd Antrib
 Gott weder auß Furcht der Straff / noch
 Hoffnung des Gewüns / sonder pur ledig
 allein vmb seinetwegen zu lieben / vnd zu
 nen. Dises solle die einige Sorg / vnd
 einer Gott ergebener Seel in dem Closter
 dise solle ihr selbstem glauben / wie ein
 Vatter gelehrt hat ; Niemandt seye in der
 ken Wesenheit der Natur / als seye vnd
allein. Dises Geschafft / **Gott allein /**
 ihr Lust / ihr Freud / ihr Vernügung / ihr
 kes sinnen vnd dencken / ihr einiges
 vnd reden sein ; **Gott allein / Gott allein /**
 Dises solle sie wünschen lebend / vnd mit
 solle sie abtrucken sterbend ; dises soll ihr
 ihr Handtierung / ihr Kunst / vnd Ta
 bis an eine glückselige Ewigkeit seyn ; **Gott**
allein. Hierzu / Angela / werden vns
 sonderbare Stuck vonnöthen seyn ; das / **Gott**
selbstē heyliglich hassen ; vnd Sein
nes vernügen nimmer in keinen Sack
suchen. Zwey bittere / aber O Gott / wie
 wendige Kräutlein.

Das erste Stücklein ist gezogen auß

fers Herren Ambtpredig selbst bey dem heyligen
 Ioannes; Wer seine Seel hasset in diser
 Welt / der erhaltet seye in das ewige
 Leben. Es hat nemlichen dem auß der aller-
 reinsten Jungfrauen Menschwordenen ewigen
 Wort beliebet / dise hoche Grund- Lehr / vnnnd
 Wahrheit nit durch einen Propheten / Apostel /
 auch nit durch einen Engel von Himmel
 herab vortragen / vnnnd außstünden zu lassen /
 sonderen er allmächtige grosse Gott selbst hat
 sie voröffnen / vnnnd kundbar machen wollen;
 Dise Regul / Sich selbstē hassen / ist gewesen
 die allgemeine Haubtregul aller Heyligen Got-
 tes / welche sie mit David betrachtet des
 Tags / vnd zu Nacht. Schtiefse man nur
 auff die Bücher ihrer Legendten / so wirdt dise
 Wahrheit an tausent Orthen erscheinen. Kaum
 ein Blat / ja kaum eine Linien / vnnnd schier
 Wörtlein wird seyn (ja schier kaum ein
 Wörtlein wird seyn) in demme (wann man
 anderst auch den wahren Geist Gottes hat) nit
 verspüren möge / diser Evangelische Haß sey
 von selbigen trewlich in Acht gehalten / vnd be-
 stendig geliebt / vnd gewüreckt worden. Diser ist
 ihr Fundament / vnd Grundlag gewesen / über
 welchen sie auffgeführt habē das glormwürdige Ge-
 beum der reinen Liebe des alleinigen Gottes /
 welche in vns nit auffgehen kan / anderst ver-
 mittelst des Hasses vnser selbstē. Wann
 ihr euch selbstē vil liebet / so liebet ihr
 P Gott

Psaln. 1.
 v. 2.

Gott wenig; disen zu lieben / gebühret
vns zu hassen.

Was ist die Ursach Angela / daß thro
nig / ja wahrhaftig so wenig seind / die Gott
einfältig vnd grundherzig lieben? Was
nen bedächtlichen Uberschlag machen
werden ihr finden / wenig dero seyen / die sich
sten recht hassen; hab. Danck; dieweil der gr
meiste Theil der Menschen sich lieber. D
dis lesen ihr / vnd geben es mir wahr;
dencken aber hiermittelst euch selbst / vnd
sen mit diser Richtschnur des eigenen
ewere Liebe / die ihr vermeinen zu / vnd
Gott zu haben; vnd besichtigen sein
entweder auff ewerem Bettstülein in ewer
Kammerlein / oder in dem Chor bey
rem Mittägig / oder nächtllichem Examen
oder sonst vor dem hochheiligsten Sacram
ob ihr eine auß der Zahl seyen / die sich ver
Evangelisch / ja Göttlicher Lehr / selbst
flich / vnd vollkommenlich hassen. Es ist
die höchste Gebühr / ja Nothwendigkeit in
Materi von so hoher Wichtigkeit / als die
Gottes allein ist / daß man nit betrogen
vnd irre. Dife Gewicht des eigenen Hass
ist die zarte Goldwag der wahren / vnd fals
Liebe Gottes; da wohl zu wünschen were
eben die / welche von derselben reden / v
schreiben (mea culpa) vnd sonderlichen
welche Gott verlobte Seelen zu registern über

genommen haben / alles euffersten Ernstes auff
 diesen **Eigenhaß** bey sich / vnnnd ihren anver-
 trawten trucketen. Wohl eine Sach grossen
 Mitleidens / vnd heisser Zäheren würdig ist es /
 so vil treffliche / fluge / eingezogene / adeliche
 Persohnen sehen / die sich zu einem geistlichen /
 andächtigen Leben verbinden / vnd dennoch dem
 rechten / wahren Geist nit haben. Man setz vil-
 mahlen die Vollkommenheit in eufferlichen
 „ Sache / in Reuche des Lebens (sagt ewer geist-
 „ reiche Castaniza in seinem geistlichen Streit Pugn. spic.
cap. 1.
 „ am 1. Capit.) das ist in Castenung des Fleischs /
 „ in Gebrauch der härenē Kleideren / in Fasten /
 „ in früe auffseyn / vnd wenigem schlaffen /
 „ vnd anderen dergleichen strengen Übungen;
 „ oder auch in vilen täglichen Gebettlinien / vilen am 1. cap.
 „ Meesöhren / offermahligem beichten / vnnnd
 „ communicieren; welches alles aufwendig ei-
 nen grossen Schein macht; dis aber alles ist
 gar nit der rechte Kern des Geists / welchen
 Gott suchet / vnd der begehrt angebetten / vnnnd
 bedient zu werden **in der Wahrheit**. Dises
 gleichwohlen ist nit dahin gemeint / das besagte
 gute / vnnnd heylige Werck nit hoch zu halten
 seyn; aber dises ist zu bedauren / das solche
 Werck nit allemahl die Seel der Liebe Gottes
 haben. Die eigene Liebe hat ihren Thron fast
 aller Orthen erhebt / vnd bevestnet; sie tringet sich
 ein auch in die beste / heyligiste Sache; Seye steigt
 auff die Cansel / auff denen sie bestritten wirdt;
 sie setz sich / vnd regieret in dero Herzen selb.

sten / welche wider sie blitzen / vnd donneren; Er bedienet sich des Fastens / des frühen auffstehens / des späten schlaffen gehens / des wachens / des vilen bettens / des öfteren beichtens / communicierens / vnd was dergleichen nutzbares / vnd heyliges ist / sich desto vester / vnd vnüberwindlicher zu machen; Vnd ist sie schalckhafftig vnd arg / daß sie sich eben zu Mitteln zu ihrem Vorthail gebraucht / welche sonst die wahre Lieb Gottes in vns zu gründen verordnet weren. Difes entspringt daher / daß wir nit gnugsamb gevestnet sind in dem Haß vnser selbst / dessen Eigenschafft ist / wir wir vns selbst in allen Dingen fliehen / vnd von vns entfernen / vmb anders nicht zu suchen / als pur / vnd lauter Gott allein.

Difen nothwendig / vnd Evangelischen Haß aber in vns einzupflanzen bedarff es nicht keines anderen / als daß wir vns selbst wohl durchforschen / vnd ersuchen; ob wir in allem demme / was wir gedenccken / in allem was wir reden / in allem was wir thuen; in allem / sage ich / vns selbst wahrhafftig hassen. Wir finden wir solches bey / vnd in vns / so werden wir keine Schleckerey bey dem Tische verlangen / in vnseren Kleideren / Verzeug / Kämmerlein nit köstlich seyn; es werden vnser Bücher (die aufgenommen / welche auff den Altar gehören) eben nit müssen von Gold scheinen / vnd außländisch eingebunden seyn; wir werden

kein

kein empfindliche Andacht in Übung vnser
Geists / kein absönderliche Fründtschafft in vn-
ser Conuersation / mit vnser eigenes Vernügen
in anderen allen vnseren Verrichtungen su-
chen ; dann so wir dises alles thuen wurden /
wie wurde es bestehen mögen / daß wir vns selb-
sten hassen ? Sehen Angela ; ob die jenige /
welche jemand anderen hassen / denne / welchen
sie hassen / dergestalten tractieren / wie ihr euch
selbsten tractieren : Ich sorge es werde zwüschen
einem solchen Hasser gegen seinem Feindt / vnd
zwüschen euch gegen euch selbst ein gar merck-
licher Vndercheid seyn. Jene / welche jemanden
hassen / wünschen vnd süegen demme / welchen
sie hassen / alles böses vnd vbel zu ; wann dem-
selben / welche sie anfinden / ein Vnglück zu-
siehet / ersreuen sie sich ganken Muhs darüber ;
sie hindereden selbige aller Drthen / thuen ihnen
auch alle mögliche Schmach vnd Schand an ;
nichts in Summa / vnderlassen sie / welches den
behaften an Ehr / Leib vnd Gut beschedigen
möchte. Dis heist hassen / vnd recht gnug has-
sen. Anieko Angela sehen in ewer Herz hin-
ein / ob ihr euch selbst in der Wahrheit hassen.
Befinden ihr euch wohl zu friden / wann euch
dise / oder jene Kranckheit / Schwachheit / Un-
gelegenheit zufallet ? Wie peinigen ihr euch selb-
sten mit Busswercken ? Ersreuen ihr euch ab
denen inwendigen Verrübnussen / Dürungen /
Vnandachten / Vnempsfindlichkeiten / Verlas-
senheiten / die ihr zuweilen haben ? Gefalt es
P iij euch

euch / wann man böses über / vñnd von eu
sagt? Wann man euch schmächet / euch alles
bösen verkert / vñnd aufdeuret? Wann man eu
nit liebet / vñnd förderet wie andere; wann man
euch aufschimpfft / ewer spottet / euch ein
Simpel / vñnd Vnschick achtet / wann sich man
klisch von euch eusseret / vñnd euch jederm
scheuchet? Gewüßlich die jenigen / denen der
im Herzen sist / empfinden grossen Lust / in
Freude / wann denen / welche sie hassen / die
les / vñnd noch mehrers Übels vñnd widrigen
gegnet. Seind ihr Angela gegen euch selbst
auch also gemuthet? Lieben ihr diejenige / die
euch an eweren Ehren / Respect / Ansehen
Ruhe / Vorhaben hinderen / vñnd schädige
euch das alles zufügen / was ein häßlicher Feind
Gegentheil zustattet? Sehen / O fromme Angela
sehen / ohnfehlbar wird sich dises alles befinden
wo ein rechter Haß seiner selbst ist; machet
derowegē die Rechnung / ob ihr euch selbst
Christ / vñnd Evangelisch hassen / vñnd seind
sicheret / daß gleichwie der Liebste ewer Seele
disen heylsamb / vñnd nothwendigen Haß selbst
geprediget / also er auch von euch fordern wird
ob ihr diser seiner Predig gehorchet / vñnd
kommen seyen.

Geht aber fürters / vñnd gewehnen eu
Herk auch dahin / daß es sein eigenes Vermögen
nimmer / vñnd in keiner anderen Sach verlan
vñnd suche / als in Gott allein / wann eu
Gott allein / angelegen / vñnd ewer Ver

ist. Der heylige Martyrer Zeno schreibt ;
Eine Anzeig höchster Reverenz / vnd Ehrung
Göttlicher Majestet seye / Gott anderst nie
erkennen / als Gott / auch auffert / ne-
ben / vnd über ihne anders nichts ver-
langen als ihne : Difes legt ein Gottseli-
ger Religios / ein Diener V. L. Frawen also
aus ; Das eine Seel / die Gott allein sucht /
sich nit anhängen solle an einige ihre Vernü-
gungen / oder Süßigkeiten / wann die gleich in-
nerlich vnd geistlich weren ; an solche auch geist-
lich vnd geheime Zuflüß solle sie ihr an vnnnd
Zumutung nit binden ; vnnnd wann sie gleich
so weit kommen were / daß sie etwelche geistliche
Scheinungen hette / solle sie sich auff selbige nit
sturen ; noch auff einige andere absonderliche
Mittel verlassen ; sonder sich pur vnnnd rein in
Gott außgessen / vnd disen mit dem alleinigen
reinen Glauben vmbfassen / ihne mit / vnd in
dem alleinigen Glauben für vnnnd für dienen.
Angela / die geistliche / vnd andere dem Geist
ergebene Seelen leben noch in ihrem Eigen-
thumb / vnd hausen annoch ihnen selbst / seind
auch Proprietarij / vnd eigenbehaltig / welche
nach der innerlich vnd geheimen Vernü-
gung nachhängen ; dise beschmüßen / vnnnd entge-
hen alles / was sie sonsten gutes würcken / mit dem
Giffte eigener Liebe. Seye seind diser Drsach
wegen vnnbestendig / oder vnruhig in ihren Üb-
ungen ; vnd wann sie nit gleich ihr verlangtes
Honig vnd Zucker in ihren Andachten empfin-
den

empfinden; wann die liebwürdige Providenz vnd Verordnung auß süßer Wahrung sie der Milch kleiner Kindlein vmb sie zu speisen mit dem krefftigen der Starcken; was thuen sie? Seye lassen von ihren heyligen Vbungen; oder wann selbige gleichwohlen forsetzen / gehen tausent Vnrubwen daher / sie werden vernüegt / vnd haben ohnablässig ich was zu seuffzen / vnd zu jammeren; hab sie sehen / vnd suchen die Andacht / wo sie in einer gewissen Süß- vnd Empfindlichkeit die mit Gott ist. Beklagen sich dahero Seelenväteren mit vilen vnnothwendigen zehlungen / vnd widerhollen immerdar mit Vndermischung tausenterley Beängungen / alle mehr von der Natur / als von Geist herfließende; vnd solte doch Gott ihr Vernüegung / vnd Settigung seyn; andern solten sie nit angsten / vnd jammeren als nach dessen einigem gebenedeyten fallen.

Da sage ich abermahlen nit; das die wahrhaft Geistlich- vnd innerliche Menschen keine Ergelichkeit sollen haben / weder in der Seele / noch außwendig in Speiß in Tranck / in Conuersation / Recreation reifen / arbeiten / lesen / ruhen zc. Behüt dises ist nit also gemeint; ja Gott hat es ordnet / das es also seye / das so wohl außwendig als innerliche Sinne auch ihr gehörige Ergelichung

ung halten; So gar wurde es ein Irthumb /
vnd teuflischer Betrug seyn / wann man sich
nothwendigen Erholung / es seye an Leib oder
an Seel / allerdings begeben wolte; Dises al-
lein erforderet die Begird **Gott allein** zu
suchen / ihm allein zu dienen / vnd den allein
zu finden; das wann man etwas Ergekungs
empfindet / sich ein getrewe Seel darinnen nit
auffhalte / sich an dasselbe nit henge; das die
Empfindung / vnd Ergekung nit die Ursach /
vnd Antrib ihres Wirkens seye; Es werde
die Vernüegung zugelassen vnd genüset; jedoch
allzeit auff Gott allein gerichtet / vnd auff dessen
Wohlgefallen aufgeleitet; Man esse / man
trincke / man schlafe / man gehe zur Recreation /
man bette / man brauche die heylige Sacra-
menten; man lasse in allen disen Stucken die
oder natürlich / oder vbernaturliche Ergekung
an Leib / oder an der Seele walten; zu disem al-
leinigen Zihl aber / das man Gott ein Wohl-
gefallen dabey thue / nit das man seiner eigener
Vernüegung ein genüegen thue. Die reine
Lieb kan anders nichts gedulden / als Gott;
ausgemacht ist es / das wann einer seits ein
grosses Fehr angezündet wurde / ander seits
aber eine nach **Gott allein** tringende Seel
eine Action auß eigenem ihrem Wohlgefallen /
vnd zu eigener ihrer Vernüegung verrichten solte /
sie sich ehender in die brennende Fehrflammen
stecken / als solcher natürlicher Action den
Zigel lassen wurde. Gewehnen euch Angela;

niemahlen die ganze Zeit ewers Lebens
 eigensüchtigen Vernüezung bedächtlicher
 nachzugeben / sonder behalten alle ewere
 ten / ewer ganzes Wesen / alle ewere
 Bewegungen / Gebrauch ewer Sinnen
 Liebsten ewer Seele allein vor ; Nichts
 nichts den Creaturen / Gott allein
 alles. Dises wird euch zu demme mocht
 was ihr Standts vnd Beruffs halben sein
 len ; Dises wirdt euch mit einem ganzem
 des inneren Fridens vnnnd Befridigung
 schwemmen / wie die seelige Catharina von
 nuã geschriben ; dergestalten / vnd massen
 daß diser geheime Frid durch ewer Seel
 Leib tringen wirdt / wie ein anderer
 Gottes gesprochen. Ihr werden ganz
 vnd wohlgemuth den auch rauchen Weg
 res daher gehen / dann ob schon weder
 Empfindung / noch ichtwas dergleichen
 leuchten wolte / werden ihr es nit achten /
 ihr suchen es nit. Weder Vntrost / noch
 wertigkeit / noch Verlassung / noch Dürre
 Vnemphindlichkeit vermögen zu machen /
 mann das Gebett / oder andere geistliche
 ungen / oder den Gebrauch heyltger Sacramen
 ten zu ruck stelle / dann man thut dis alles
 Gottes wegen / welcher alleweil derselbe
 ist / der er ist ; vnd in allen Begegnussen /
 die wie sie wollen / gefunden wirdt ; auch
 dient immerdar angebetten / bedient / vnd
 liebt zu werden.

Wer dieser gestalten bestellt ist / der besitze
eine vnzerstörliche Ruhe / wenigst in dem ge-
heimen Theil seiner Seele; zumahlen seine
größte Vernüegung ist / ohne Vernüegung zu
seyn; sein größter Trost / ohne Trost seyn; Sei-
ne Seel ruhet in größter Vnruhe / die vilmah-
len in vns auffsteigt wider vnseren Willen /
auch ohne gegebne Ursach; sie ist wohl ent-
schlossen / da sie keinen Schluß machen kan;
ihre innerliche Finsternuß ist ihr angenehm-
lichest; sie ist frey in ihrer Vndertruckung; sie
erstreuet sich / daß sie kein Freund hat; vnd
in dem Nichts hat sie alles. Vernüegen
vnd Liebe lassen sich nit sñnderen / gehe / vnd
stehe es wie es wölle / allezeit ist die reine Lieb
zu Friden / allezeit ihro selbst gleich / allezeit Lie-
be. Vernüegt in dem Gebett (innerliche Gebett /
meine ich mehrers / als mündlichem Gebett) ob
schon solches mit harter Mühe / in truckner Dür-
re / vnd dickem Nebel daher gehet; vernüegt vnd
getrew in geistlichen Übungen / ob sie gleich nichts
anders darinnen empfindet / als Verdruß / vnd
Widerstandt; vernüegt / vnd resigniert / ja fro-
lockend / wann sie sich gecreuziget verspüret in in-
nerlich an eusserliche; an ihr selbst / vnd an dem /
was das ihrige ist; ohne sie zu ihrem Trost wissen
möge / ob daß ienige / was sie leidet / ihrem Geliebte
lieb / vnd angenehm seye / oder nit; auch ohne Be-
gird mehrers versicheret zu seyn / als sie ist. Sie re-
det wenig von ihrē Leyden / vnd diß nur mit Leuthe /
welche des Creuzweegs wohl erfahre seyen; vñ wann
sie

sie dann redt / so thut sie es nit zu dem
 getröst / oder erlediget zu werden / sondern
 Gott geehret / vnd glorificiert werde. **S**
 klagt sich nit / das sie keinen Trost habe
 von Himmel / noch von der Erden ; dan
 sucht keinen Trost / als Gott ; wann
 Gott getröst wirdt / nimbt sie die
 Demuth an / gleichwohlen aussert aller
 Verhaffung / als in Gott allein.

Dises nun / geistreiche Angela /
 geistlich seyn / da seynd ihr lebendig abge
 feret ; Was ihr heut vor vnd nach
 trachtet / das ist euch in diesem kurzen
 mit wenigem widerholet worden. Ihr
 wohl vermeinē / es were ein Vnder
 demme / was euch die Betrachtungen
 haben / vnd demme / was ihr jetzt
 wann ihr aber in Acht nehmen wöllt /
 ne Seel kein Englisch Leben führen /
 Gespons / Kindt / Eigenthumb / Eben
 Mensch nach dem Herzen Gottes seyn
 das sie Gott nit dienen / vnd demne
 vnd lieben könne / wie sie Krafft
 vnd freymüthiger / öffentlicher Verlob
 lieben vnd ehren solte / es seye dann
 sich selbstē wahrhafftig hasse / auch
 nigung nirgendes anderst / als in Gott
 seye ; werden ihr bald verstehen / das
 die gefasste Proposita vnd Schlüsse
 Betrachtungen gar wohl erzeiche / auch
 auff ein neues befestige. Ein oder die

Erinnerung zu der Materi dieses Discurses dienende were Schad zu vnderlassen. Die heylige Maria Magdalena de Pazzis pflegte ihren Kloster Jungfrauen zu sagen; Daß eigene Interesse oder die eigene Lieb habe zwey Augen/ die müssen aufgestochen seyn. (Mercken ob diese beide Augen nit die zwey Stücklein dieses Discurses seyen) Eins/ sein eigene Aecht vnd Hochhaltung; daß andere/ sein eigenes Vernüegen; diese wann sie aufgerissen werden/ lebe Gott allein in der Seele/ vnd sie das Eigenwesen der eigenen Liebe am Boden. Der heylige Altvatter Barlaam hat seinem auch heyligen Lehrlinger Iosaphat König in India dieses in sein Herz gesprochen; In diesem bestehet der Abtritt von der Welt/ daß einer einen freywilligen Haß seiner selbst fasset/ vnd die Natur ganz verschwere. Auch der heylige Vatter Dorotheus ware diser Meinung/ der seinen jungen Religiosen fürgeschriben; Wollen ihr vollkommenlich auß dieser Welt gehen/ vnd vollkommene Geistliche leben/ so hassen eweren Willen; vnd also werden ihr in kurzem zu der vnsympfindlichkeit des Gemüths (zu einer Gleichgültigkeit aller Zufallenheiten) gelangt. Es hat vorgemelte heylige Maria Magdalena de Pazzis einmahls in einer Verzückung außgeschrauwen; Durch die eigene Lieb/ vnd Vernüegung wirdt der Zufluß Göttlicher

Vit. part.
4. cap. 34.

S. Damasc.
in Vita.

Doctrin. 1.

Vit. part.
3. 5. 1.

licher Gnaden gleichsamb als von
 Damm verschwället / daß sich
 in der Seele nit außgiessen kan
 ihne Gott außgiessen wurde / im
 dise Hindernussen nit in dem
 lägen. 2c. Darumben will ich auch
 gut ist / nit begehren auß eigener
 vnd Vernüegung / vnd auß mir
 sten / als auß mir selbstn ; dann
 keine Begird haben will (wann
 Gott selbstn mir solche Begird
 wurde) damit mein Will vnd
 nügen geschehe / vnd nit sein
 als sein Will / vnd nit als mein
 Ja wann gleich dises auch sein
 nit aber sein vornembster vnd
 cher Will were / so wolte ich
 nit vernüegt seyn / also hoch acht
 daß jenige nit zu besizen / noch zu
 brauchen / was ich ihme einist gesch
 vnd begehre / daß es genzlich sein
 vnd ich mit ganser Wahrheit spr
 könne / dein Will geschehe.

Homil. 26.
 in primam
 Corinth.

Der heylige Chrylostomus binde
 ganze Werck zu ; Sehr beweine ich
 ich sihe die weltliche kluger seyn / als
 seind / denen anbefohlen vnd geb
 ist / den heyligen Englen nachzufol

**Ja denen eingebunden ist / Gott allein
nach zueyfferen.**

**Bedencken aus der heyligen
Gerrudt.**

Als einesmahls von einem heyligen Mar- Lib. 3. cap.
30. §. 7.
tyrer gefungen wurde / **Welcher nach
mir kommen will** ; sahe dise gebenedeyte
Seel den Herren durch einen Weeg gehen /
welcher zwar lustig ware wegen der schönen
Grüne / vnd Lieblichkeit der Blümlein / rauch
aber wegen der Enge / vnd Dicke der Dörnen.
Disem sahe sie vorgehen die Gleichnus eines
Creuzes / welches mit Zertheilung der Dörnen
den Weeg erweiterte ; der Herr aber wandte sich
ymb gegen den seinigen vnd ladte sie mit freunde-
lichem Angesicht zu sich / sprechende ; **Welcher
nach mir kommen will / der verläugne
sich selbst / vnd nemme sein Creuz auff
sich / vnd folge mir nach.** Merckte hieben die
andächtige Seel / einem jeden Menschen seye sein
Ansehung sein Creuz / ic. welches ein jeder
auff sich nemmen / vnd den Willen anwenden
muß / alles widrige willigklich zu leiden / vnd
dannoch zu thun / vnd nichts zu vnderlassen /
was er weißt / Gott das angenehmere zu seyn.

**Auß dem glorwürdigen Vatter
Benedicto.**

Ihme selbst / sich verläugnen / damit er cap. 4.
Christo